

14.45 p.m.

Dhr. F.J. Simons, directeur-imprimeur à Amsterdam: LA PRODUCTION D'UNE MAPPEMONDE AUX DRAPEAUX

Ayant parlé sur les détails de la procédé lithographique pour la production de la mappemonde aux drapeaux, publiée par De Geïllustreerde Pers N.V. à Amsterdam, sous les auspices du Flag Research Center et de la Fondation pour Banistique et Héraldique, avec une démonstration des dessins et des photographies nécessaires, M. Simons a discuté les difficultés, les soins imposants, l'exactitude et l'amour avec lesquelles les imprimeurs ont travaillé. Malheureusement on n'en peut donner aucune impression suffisante par un rapport écrit.

15.10 p.m.

Ir. A.J. Jónás, Breda: DIE FLAGEN UNGARNS

Wie bei vielen nicht-seefahrenden Nationen hat in Ungarn die Flagge ihren Ursprung in dem Wappen. Wir müssen uns daher erst mit dem Wappen befassen, unsomehr, weil es noch vor einigen Jahren ein Bestandteil der Flagge war.

Die damals noch heidnischen "Magyaren", die im 9. Jahrhundert ihre neue Heimat im Donaubecken eroberten, hatten als Symbol einen sagenhaften Vogel. Dieser Vogel wurde "Turul" oder "Kurul" genannt und war wahrscheinlich eine Art kleiner, schwarzer Adler oder ein Sperber. Einige Chronikenschreiber aus dem 13. und 14. Jahrhundert erwähnen, dass die Magyaren bis zum Ende des 10. Jahrhunderts eine rote Flagge mit dem schwarzen Turul-Vogel geführt haben.

In dieser Zeit wurden die Ungarn zum Christentum bekehrt und das erste Dokument, das über ein nicht-heidnisches Symbol spricht, ist die Bulle des Papstes Sylbester II. Dieser Papst schickte dem ersten ungarischen König Stephan die Königskrone und erkannte dessen Verdienste bei der Bekehrung der heidnischen Magyaren an. Darum